



Other Days III, laute die Glocken, 157 x 157 cm

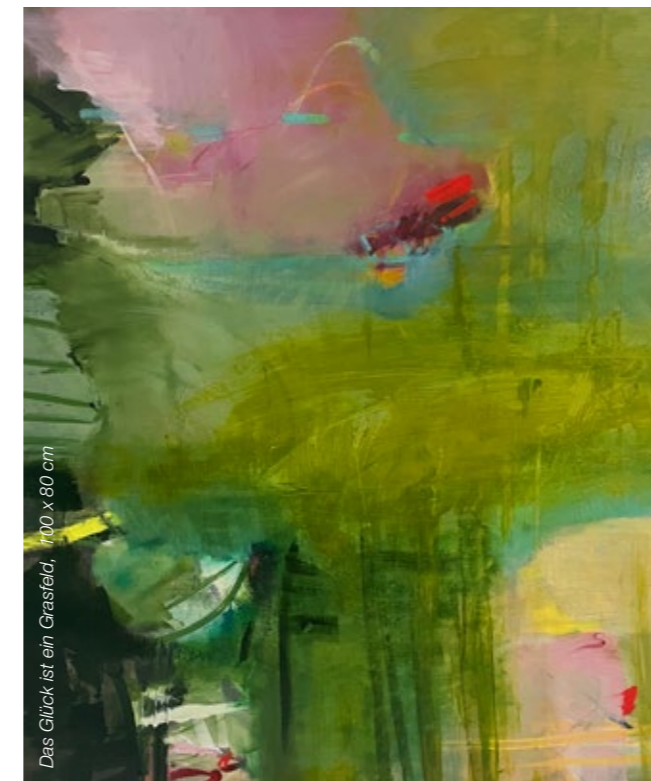
## IM REICH DER WEISSSCHATTEN

Der göttliche Lebensraum Natur neu interpretiert.

Im Jänner 2023 lädt die Wiener BURN-IN Galerie ins REICH DER WEISSSCHATTEN der Tiroler Malerin Andrea Langensiepen und präsentiert 20 eigenständige Arbeiten, die zwischen 2010 und 2022 entstanden.

Die großen Themen der Natur und der Mythologie finden sich in vielen Werken der Künstlerin wieder. Sie verwandeln den Kunstraum in eine spannungsgeladene zeitgenössische Oase in unvergleichlicher Schönheit, in einem Ort voller Stille und Kontemplation.

Farbintensives trifft auf zarte Farbtöne, großformatige Mehrteiler auf kleinere Formate. Das Weiß flieht manchmal mehr manchmal weniger. Manchmal schnell, manchmal mit großer Bedächtigkeit. Die Farben der Natur erobern mit aller Kraft den Bildraum und erschaffen einen spektakulären Bildteppich. Tiefes Rot trifft auf leuchtendes Gelb und warmes Burgund. Gelb verkehrt mit Grün und Braun. Weiß nähert sich kokett dem Grau und wird von sattem Grün und Schwarz tangiert. Mint, Pink, Kobalt und Apricot setzen klitzekleine, jedoch umso aufsehenerregendere Akzente. Die magischen Farbakkorde entfachen beim Betrachter eine neue Art der Sinnlichkeit in der Malerei, etwas auf den ersten Blick vordergründig Diametrales. Sie verstehen es, ein Gefühl der Freiheit und des Bereitseins zu transportieren.



Das Glück ist ein Grasfeld, 100 x 80 cm

Zu den Hauptwerken der Ausstellung zählen das Diptychon Und endlich weiß ich, wo ich sein will, Quest I-III, Weiss Schatten I-III, Die Heldenreise, Morpheus I-III und Other Days.

Die gleichnamige Kurzgeschichte IM REICH DER WEISSSCHATTEN zeichnet zudem ein stimmungsvolles Bild der Protagonistinnen Chloe und Psyche. Sie erzählt von idyllischer Ruhe, der Zeit der Einkehr und des Aufbruchs bzw. Wandels im jahreszeitlichen Rhythmus, der Spiritualität paradiesischer Gärten und der Unruhe unter Blütenweiß, dem radikalen Aufstand botanischer Kulturen.

## #KunstTransfer

### Lyrisches Storytelling in der Kunst

Menschen lieben Geschichten, denn sie berühren, verankern sich in den Gehirnen und bleiben "ewig" in Erinnerung. Das zeigt auch eine Studie der Stanford University, die eine 22-fache Erinnerungsleistung attestiert.

Der Monomythos, die klassische Heldenreise (manchmal auch als Quest bezeichnet), wurde vom amerikanischen Mythenforscher Joseph Campbell erforscht und findet in diversen Genres (Literatur, Film, Coaching, Therapie, Wirtschaft) Anwendung. Campbell schickt seine Helden auf Reisen, setzt sie großen Prüfungen aus, die sie allesamt mit Bravour meistern. Der strahlende Held erntet das Elixier und verändert damit die Welt.

Welch' schönes Bild! Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Andrea Langensiepen schrieb Sonja Dolzer zwei lyrische Kurzgeschichten, die in den Langensiepschen Kosmos entführen und mit Unerwartetem überraschen. Einprägsame, emotionale Geschichten abseits der traditionellen kunsthistorischen Betrachtungsweisen.

2020 entstand CHLOES PARADOXES DOPPELLEBEN UND DIE EWIG NAGENDE QUEST, eine Geschichte, die zwischen den Zeiten swicht und Historisches mit Zeitgenössischem bzw. Gegenwärtigem verwebt. Psyche, Eros, Daphnis und Pan begegnen Chloe, der zweifelnden kreativen Seele, die den Mut fasst und sich dem Publikum öffnet.

2021 folgte die Kurzgeschichte IM REICH DER WEISSSCHATTEN. Chloe und Psyche betreten ein neues Raum-Zeit Gebilde, in dem sie über aufkeimende Konflikte von Mutter Erde und den radikalen Aufstand botanischer Kulturen sinnieren. Dabei erkennen beide ihren kontroversen Zugang und das Befruchtende ihrer Freundschaft. Das REICH DER WEISSSCHATTEN erblickt das Licht der Welt. Beide Kurzgeschichten wurden im Kunstbuch ANDREA LANGENSIEPEN veröffentlicht.

Die BURN-IN Ausstellung IM REICH DER WEISSSCHATTEN nimmt Bezug auf die Kurzgeschichte und präsentiert die relevanten Arbeiten im atypischen Kunstraum Gerngross in Wien.



Sonja Dolzer | Gründerin BURN-IN Galerie

### BURN-IN Galerie.Agentur

Sonja Dolzer arbeitet seit fast 20 Jahren an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Kunst. In ihrer wissenschaftlichen Arbeit Return on Culture setzt sie sich mit den Effekten von Kunst in Organisationen und Regionen auseinander und beschreibt die langfristigen Auswirkungen auf Gesellschaft, Unternehmen und Regionen. Mit der BURN-IN Galerie.Agentur in Linz und Wien etablierte die Betriebswirtin 2009 eine Denk-, Tu- und Sinnfabrik für Unternehmen, Kommunen, Künstler und Kunstsammler. Als Kuratorin entwickelt sie seit mehr als 10 Jahren sinnliche virtuelle und stationäre Kunst- und Denkräume. Seit 2020 bespielt sie atypische Locations mit dem Sideeffekt der Demokratisierung zeitgenössischer Kunst.

Kunst für eine ausbalancierte, kultivierte Welt - die nachhaltige Mission von BURN-IN.



Weiss Schatten - Unruhe unter Blütenweiss, 160 x 100 cm

## IM REICH DER WEISSSCHATTEN

ANDREA LANGENSIEPEN | BURN-IN IM GERNGROSS 2. OG, 1070 WIEN, MARIAHILFER STRASSE 42-48

Ausstellung: 09. - 31.1.2023 | Vernissage: 13.1.2023 18:00



Linz Zentrale  
Beutmayrweg 3 | 4020 Linz  
+43 732 680 391 | office@burn-in.at | burn-in.at

Wien Galerie.Agentur  
Schloss Schönbrunn Zuckerbäckerstöckl 39  
+43 1 364 93 16 | art@burn-in.at

Wien Galerie.Agentur  
BURN-IN IM Gerngross 2. OG Mariahilfer Str. 42-48





Morpheus III, 170x157 cm

## Andrea Langensiepen

Andrea Langensiepen wurde 1964 in Wien geboren und arbeitete viele Jahre erfolgreich als Art Director für bedeutende italienische Modelabels. 2006 gründete sie ihre eigene Designagentur in Tirol und startete gleichzeitig eine breit gefächerte künstlerische Ausbildung. Hubert Scheibl, Peter Casagrande, Prof. Markus Lüpertz, Prof. Hermann Nitsch und Prof. Christian Ludwig Attersee wirkten stark prägend auf die Künstlerin. Langensiepen ist eine leidenschaftliche Malerin, die sich zeit ihres Lebens der Frage widmet, wie das Neue in die Welt kommt. Ihre Fragestellungen sind komplex. Was ist Kunst? Was ist Schöpfung? Was gibt uns die Kraft, Neues zu schaffen? Was ist für wen, wann und warum sichtbar? Welche Themen berühren den Einzelnen, die Gesellschaft, den Kunstschaffenden? Wie verändern sich Themen und die Kunst per se im zeitlichen Kontext?

Durch diese komplexe Betrachtung und deren künstlerische Realisierung eröffnet die empathische Seismografin und authentische Storytellerin unerwartete Horizonte, die von enormer Kreativität, Professionalität und Nonkonformität geprägt sind. Prägungen, die zusätzlich durch ihren Großonkel und akademischen Maler Andreas Einberger und Ihre bedeutenden Lehrer, allesamt große Freigeister, befeuert wurden.

Langensiepen selbst empfindet Kunst als das große Geheimnis des Loslassens, des sich Lösens aus dem üblichen Deutungsrahmen, als das sich Befreien von Konventionen und Zwängen. Durch die Überschreitung maßgeblicher Schwellen gelingt der erhsehnte Eintritt in den schöpferischen Schaffens- und Tätigkeitsrausch (Flow), der als ultimatives Element schöpferischer Gestaltung zur optimalen Auslotung des Potenzials gilt. Langensiepen beschreibt dies als ihre große Reise, deren Wege und Ziele sie erst erkennt, wenn sie sich ihr offenbaren, als schöpferischer Akt, als Odyssee durch all ihre Wirklichkeiten.

In ihrem bevorzugten Format, der Malerei, kann sie ihre Begeisterung für Farben und Formen sowie deren Komposition in einem offenen Prozess verfolgen. Sie löst sich von dem Oberflächlichem, Sichtbarem und sucht nach dem, was unter der Oberfläche liegt.

In ihren Werken tastet sich die Künstlerin Schicht für Schicht an das Gemälde heran. Dabei gibt es keine Beschränkung auf bestimmte Techniken oder Stile. Das Loslösen von Bestehendem gibt schöpferischen Kreationen den



Raum, zu wachsen. Ihre Arbeiten verstehen sich als offener Prozess und sind eine ununterbrochene Folge von Aufbrüchen und Verwerfungen.

Geleitet von Intuition, Impulsivität und dem Blick für Details gelingt es ihr, die Fülle der Welt in der Vielschichtigkeit der Komposition einzufangen. Der stattfindende Transformationsprozess ist für sie die immerwährende Suche nach Antworten auf Fragen, die nie gestellt wurden.

Die abstrakte freie Malerei Langensiepens entführt in die Welt der Natur, der Mythologie und des Glücks. Ganz im Sinne Theodor W. Adorns verschmilzt hier Naturschönes mit Kunstschönem.

Seit 2021 Ausstellungen in Österreich, Deutschland und Italien.

Andrea Langensiepen lebt und arbeitet in Ellmau in Tirol.



Und endlich weiß ich, wo ich sein will, 170 x 375 cm